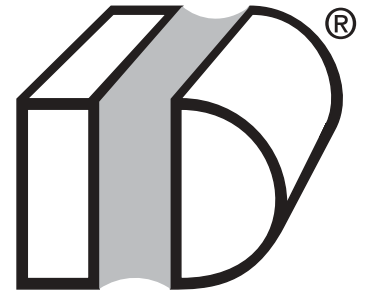


Thema: Sanitärfuge

Hotel Spanischer Hof Steigenberger Parkhotel



INDUSTRIEVERBAND
DICHTSTOFFE E.V. (IVD)

Elastische Fugen in Sanitärräumen

Schimmel- oder Pilzbefall an Sanitärfugen – etwas Unangenehmeres kann es in Badezimmer, Sauna, Toilette oder Fitneßraum kaum geben. Was zu Hause schon schlimm genug ist, kann sich ein Hotel schon allein aus Gründen der Reputation nicht leisten. Denn der Gast, der mit diesem Anblick konfrontiert wird, kommt bestimmt nicht wieder. Hier geht es vor allem um die Frage der Hygiene.

*Das Hotel „Spanischer Hof“ in Gröditz:
„Der äußere Schein ...*



Doch auch Risse im Fugendichtstoff bieten keinen schönen Anblick. Ganz gleichgültig, ob Aspekte der Hygiene oder der Optik im Vordergrund stehen: In jedem Fall ist die fachgerechte und sorgfältige Ausführung von elastischen Fugen im Sanitärbereich von besonderer Bedeutung.

... hält, was er verspricht.“

Fungizider Silikondichtstoff für Sanitärerfugen

Das Hotel „Spanischer Hof“ in Gröditz mit 46 komfortabel eingerichteten Zimmern und das „Steigenberger Parkhotel“ in Radebeul mit 216 Villenappartements, 209 Hotelzimmern und 13 Suiten haben dafür gesorgt, daß solche Probleme in ihren Räumen nicht auftreten können: Die Fliesenleger arbeiteten u.a. nach den Richtlinien des INDUSTRIEVERBANDS DICHTSTOFFE E.V. (IVD).

Bevor die Verarbeiter die Bewegungsfugen und Anschlußfugen zu Einbauegenständen wie Badewanne oder Duschwanne mit einem neutralvernetzenden und geruchsneutralen Silikondichtstoff schlossen, brachten sie – entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik – in den wasserbelasteten Bereichen eine alternative Abdichtung auf. Danach verlegten sie Fliesen und Platten. Diese Arbeiten führten sie entsprechend den Kriterien des ZDB-Merkblattes vom Mai 1979 („Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen



Im Bereich der Anschlußfugen zu Bade- und Duschwannen müssen die Arbeiten besonders sorgfältig ausgeführt werden, denn hier ist mit größeren Bewegungen zu rechnen.

in Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“) aus.

Silikondichtstoff paßt farblich zum Fliesenbelag

Nach diesen Arbeiten wurden die Bewegungsfugen im Kera-

mikbelag und die Anschlußfugen zu Sanitäreinbauteilen mit einem fungizid ausgerüsteten Silikondichtstoff geschlossen, der farblich mit dem Fliesenbelag und den zementären Fugen harmoniert. Die elastische Verfugung sowohl in den Badezimmern, Toiletten als auch im Sauna- und Fitneßbereich erfolgte nach den Vorgaben des IVD-Merkblattes Nr. 3 vom Juli 1996 („Konstruktive Ausführung und Verarbeitung der Fugen im Naßbereich“).



Sauna- und Fitneßbereich im „Spanischen Hof“: Hier erfolgte die elastische Verfugung im Sauna- und Fitneßbereich nach den Vorgaben des IVD-Merkblattes „Konstruktive Ausführung und Verarbeitung der Fugen im Naßbereich“.

Dreiflankenhaftung ausgeschlossen

Kritische Bereiche sind vor allem die Bewegungsfugen zwischen dem Bodenbelag auf dem schwimmenden Estrich und der Keramik an der Wand. Auch im Bereich der Anschlußfugen zu Bade- und Duschwannen müssen die Arbeiten besonders sorgfältig ausgeführt werden, da hier mit größeren Bewegungen zu rechnen ist.

Dehnspannung kann sich abbauen

Beim Schließen der Anschlußfuge zwischen Boden und Wand müssen die Fliesenleger berücksichtigen, daß sich durch ein mögliches Zusammendrücken der Trittschalldämmung oder auch durch eine Schwundverkürzung des zementären Estrichs die Fuge im Anschlußbereich Boden – Wand vergrößert. Deshalb sorgten die Fliesenleger dafür, daß der elasti-



Nur vorschriftsmäßige Verfugung sorgt dafür, daß der Sauna- und Fitneßbereich im Steigenberger Parkhotel frei von Pilz- und Schimmelbefall bleibt.

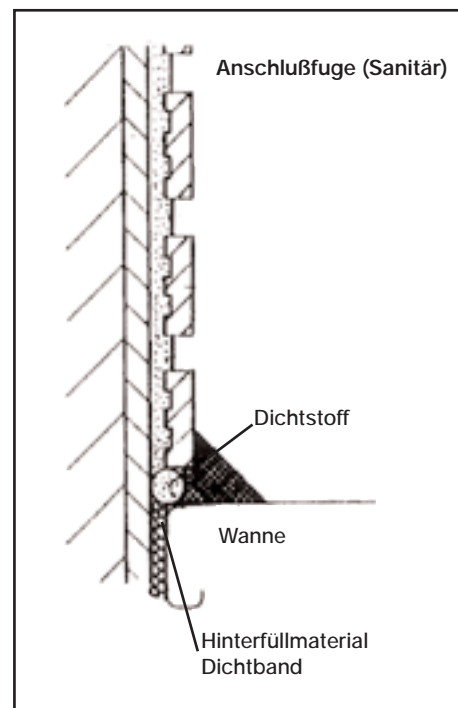
sche Fugendichtstoff die auf ihn einwirkende Dehnspannung langfristig abbauen kann. Bevor sie den Silikondichtstoff einbrachten, reinigten sie die Fugenflanken sorgfältig. Bei den Vorarbeiten richteten sie sich nach dem IVD-Merkblatt Nr. 3, in dem es heißt: „Die Fugenflanken müssen sauber, trocken, fettfrei sowie fest und tragfähig sein. Die Haftflächen müssen frei von Verunreinigungen sein ... Je nach Dichtstoff kann in Abhängigkeit vom Untergrund eine Vorbehandlung der Haftflächen mit einer Grundierung (Primer) erforderlich sein.“ In den Fugenraum brachten die Fliesenleger ein Hinterfüllmaterial aus einem geschlossenzelligen Polyethylenmaterial ein.

Durch diese Vorarbeiten und die richtige Dimensionierung des Fugendichtstoffes beim Schließen der Dehnungsfuge konnten die Verarbeiter eine funktionssichere Verfugung gewährleisten: Denn da sie mit

diesen Arbeiten eine Dreiflankenhaftung ausschlossen, kann sich der Fugendichtstoff plangemäß dehnen.



Teilansicht eines Badezimmers im Hotel „Spanischer Hof“: Um sicherzustellen, daß die Silikonfugen auch langfristig den optischen Ansprüchen genügen, wurden sie mit einem geruchsneutral aushärtenden Silikonmaterial mit fungizider Ausrüstung versehen.

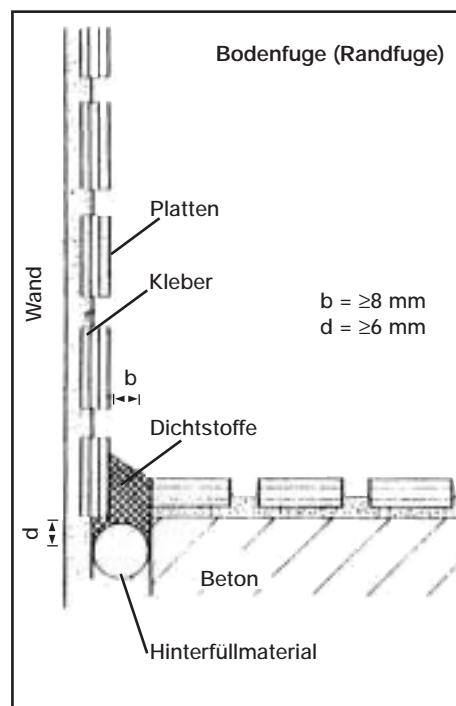


Funktionelle Verfugung gewährleistet

Auch die Anschlußfuge zwischen den Sanitärbauteilen wie beispielsweise Badewanne und Duschwanne wurde vom Verarbeiter sorgfältig ausgeführt. So ist auch hier eine langfristig optisch ansprechende und funktionelle Verfugung gewährleistet. Gerade bei Bade- und Duschwannen muß die thermische Längenänderung des Materials, z.B. Acryl oder emailierte Stahlwanne, berücksichtigt werden. Speziell bei Acrylwannen kann es erforderlich sein, die Fugenflanken vor Einbringen des Silikondichtstoffs nicht nur zu säubern und zu trocknen, sondern darüber hinaus mit einem entsprechenden Haftvermittler zu versehen. Denn er sorgt dafür, daß der Fugendichtstoff ordnungsgemäß an der Fugenflanke haftet.

Sanitärbereich bleibt dauerhaft ansehnlich

Um sicherzustellen, daß die Silikonfugen auch langfristig den optischen Ansprüchen genügen, wählten die Verarbeiter ein geruchsneutral aushärtendes Silikonmaterial mit fungizider Ausrüstung aus. Dank seiner glatten Oberfläche sorgt das Material dafür, daß Verschmutzungen leicht zu entfernen sind. Die fungizide Ausrüstung verhindert Algen- oder Schimmelbefall an der Fuge. So bleibt der Sanitärbereich auf Dauer ansehnlich – und Hotelgäste in Gröditz und Radebeul können ihr heißes Bad und ihren Saunagang uneingeschränkt genießen.



Sorgfältig ausgeführte Anschlußfugen zwischen Sanitäreinbauteilen wie Badewanne oder Duschwanne gewährleisten eine langfristig optisch ansprechende und funktionelle Verfugung.

Das IVD-Merkblatt Nr. 3 sowie weitere Merkblätter sind erhältlich beim

INDUSTRIEVERBAND
DICHTSTOFFE E.V. (IVD)
40093 Düsseldorf
Telefon: 02 11-90 487-0
Telefax: 02 11-90 486-35
E-Mail: Industrieverband-Dichtstoffe@t-online.de
Internet: www.ivd-ev.de

Bildnachweis: IVD / HS

© HS Public Relations Verlag und Werbung GmbH
Emmastraße 24 · 40227 Düsseldorf
Tel.: 02 11-90 486-0 · Fax: 02 11-90 486-11
E-Mail: hs-pr@t-online.de

Alle Rechte vorbehalten – auch die des auszugsweisen Abdrucks, der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung. Rechtliche Ansprüche können aus dieser Broschüre nicht abgeleitet werden.